

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

215 (9.8.1914) Extrablatt No. 24, Der Sieg von Lüttich

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 9. August 1914

Wolff-Meldung)

N^o 24

Der Sieg von Lüttich.

Berlin, 9. Aug. (W. L.-B.) Lüttich ist jetzt in unseren Händen. Die Verluste des Feindes waren groß. Unsere Verluste werden sofort mitgeteilt werden, sobald sie zuverlässig bekannt sind. Der Abtransport von 3 bis 4000 Kriegsgefangenen Belgiern nach Deutschland hat bereits begonnen. Nach den vorliegenden Nachrichten hatten wir in Lüttich ein Viertel der gesamten belgischen Armee gegen uns.

Deutsche Siege an der russischen Grenze.

Berlin, 9. Aug. (W. L.-B.) Gestern abend sind drei Kompagnien Landwehr in Schmalleningken, drei Meilen östlich von Tilsit von zwei russischen Infanteriekompagnien und einer Maschinengewehrkompagnie angegriffen worden. Die Landwehr zwang die Russen zum Rückzug nach Turburg.

Berlin, 9. Aug. (W. L.-B.) Die Grenzschutzabteilung in Bialla 10 km östlich von Johannsburg hat den Angriff einer russischen Kavalleriebrigade zurückgewiesen. Acht Geschütze und mehrere Munitionswagen sind in unsere Hände gefallen.

Extra-Blatt der Karlsruher Zeitung

Stationspreis für das Geschäftsprogramm Baden

Karlsruhe, den 9. August 1914

1/2 24

Der Sieg von Gallipoli

Berlin, 9. Aug. (Z. 1914) Gallipoli ist ein wichtiger Ort für die Türkei. Die Besetzung dieses Ortes durch die Engländer ist ein großer Erfolg für die Alliierten. Die Engländer haben die türkischen Truppen zurückgedrängt und sind nun in Besitz von Gallipoli. Dies ist ein großer Sieg für die Alliierten und ein großer Verlust für die Türkei.

Bezüge eingeleitet an der russischen Grenze

Berlin, 9. Aug. (Z. 1914) Die russische Armee hat die Grenze nach Osten hin geschlossen. Die russische Regierung hat erklärt, dass sie keine weiteren Bezüge eingeleitet hat. Dies ist ein wichtiger Schritt für die russische Regierung, um die Sicherheit an der Grenze zu gewährleisten.

Berlin, 9. Aug. (Z. 1914) Die russische Armee hat die Grenze nach Osten hin geschlossen.

Die russische Armee hat die Grenze nach Osten hin geschlossen. Die russische Regierung hat erklärt, dass sie keine weiteren Bezüge eingeleitet hat. Dies ist ein wichtiger Schritt für die russische Regierung, um die Sicherheit an der Grenze zu gewährleisten.

Verantwortlich für den Inhalt: ...